

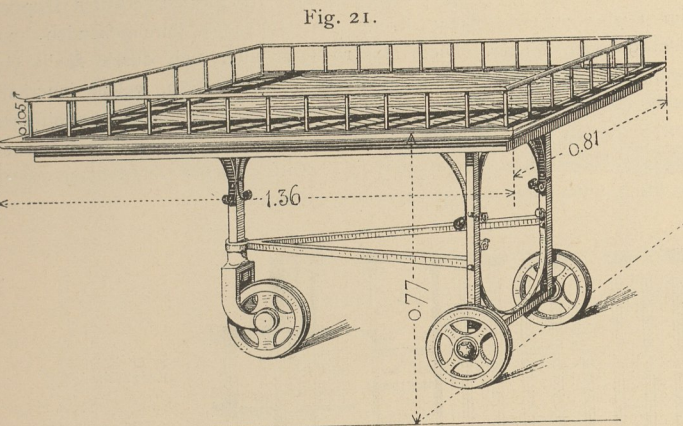
Eine andere Art solcher Ausstellung wird durch Geräthschaften, welche aus Pulten und Schreinen bestehen, bewirkt, wie sie zur Auslage und Aufbewahrung des reichhaltigen Urkundenmaterials im Ritterfaal des Staatsarchivs auf dem hohen Schloß zu Marburg zur Ausführung gekommen sind (Fig. 20¹⁴).

Das Gefchränke setzt sich aus den Theilen *A, B, C* zusammen, die sich leicht zerlegen und forttragen lassen, und steht zur Sicherung gegen Feuchtigkeit frei in der Mitte des Saales. Ueber je zwei neben einander und als Doppelschrein hinter einander gestellten Schreinen liegt ein Doppelpult. Pulte und Schreine sind wohl verschließbar; jedoch sind an gegenüber liegenden Stellen der Stirnseiten Oeffnungen angebracht, die mit feinem Drahtgeflecht überzogen sind, um Staub und Insecten abzuhalten. Die hinteren Wände der Schreine haben ähnlich, wie in Fig. 14 (S. 18), Luftöffnungen erhalten.

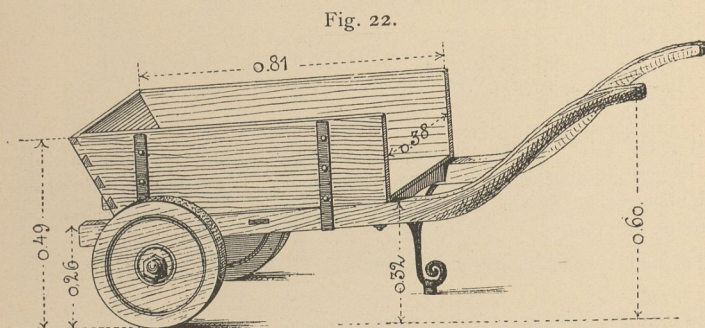
In den neun Gefachen der mit Thüren versehenen Schreine werden die Urkunden aufbewahrt,

während die seltensten und kostbarsten Urkunden in den oberen Schaukasten unter Glas ausgebreitet liegen. Die Urkunden sind, wie die Siegel, vor Hin- und Herbewegen gefichert. Die eine Hälfte eines Doppelpultes enthält je zwei Auslagegehäuse, von denen das obere mit dem unteren durch Bänder befestigt ist und lothrecht aufgestellt werden kann. Dadurch sind zwei Schaufseiten gewonnen, und es ist zugleich der Vortheil erreicht worden, daß nach dem Wiederumklappen des oberen Gehäuses die Urkunden vor der zwar langsamem, aber immerhin zerstörenden Einwirkung des Lichtes geschützt werden. Dieses Gefchränke ist auf das reichste ausgestattet; die Flächen der Thüren und Stirnseiten sind mit Intarsien geschmückt.

Haben die Pulte nur ein mit einer Glastafel abgeschlossenes Gehäuse, so ist Sorge zu tragen, daß ein undurchsichtiges Tuch oder eine Tafel von Holz oder Pappdeckel,



Fahrbarer Tisch im Staatsarchiv zu Wiesbaden²⁴).



Schiebekarren im Stadtarchiv zu Frankfurt a. M.²⁴).

welche erst beim Befchauen zu entfernen sind, die ganze Fläche vor dem schädlichen Sonnenlicht schützen.

Leitern der verschiedensten Art und Größe, tragbare und fahrbare, mit und ohne Geländer, wie sie in den Bibliotheken gebraucht werden, kommen auch in den Archiven zur Verwendung. (Siehe hierüber im nächsten Kapitel, unter c, 1, β .)

Zum Hin- und Herbefördern einer größeren Anzahl Acten u. dergl. sind fahrbare Geräte: Tische und Schiebekarren im Gebrauch, wie in Fig. 21 u. 22²⁴) an zwei Beispielen aus Wiesbaden und Frankfurt a. M. gezeigt ist.

²⁴) Nach vom Verf. an Ort und Stelle gemachten Aufnahmen.

²³.
Leitern.

²⁴.
Fahrbare
Tische
und Karren.